

BBZ Bildungs- und Begegnungszentrum

Fortbildung - Lernwerkstatt - Begegnung

- Konzeption -

16.02.2010

Inhalt:

- 1. Das Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ).....S. 3**
- 2. Räumlichkeiten und Ziele des BBZ.....S. 4-5**
 - 2.1. Räumlichkeiten
 - 2.2. Ziele der Arbeit im BBZ
- 3. Konzeption des Bereiches Fortbildung.....S. 6-9**
- 4. Konzeption des Bereiches Lernwerkstatt.....S. 10-12**
- 5. Konzeption des Bereiches Begegnung.....S. 13-15**

1. Das Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ)

Nach seiner Gründung im Januar 2006 entschloss sich der Eigenbetrieb Kindergärten NordOst, die ehemalige Lernwerkstatt des Bezirkes Lichtenberg als einrichtungsübergreifendes Angebot für die Kinder und ErzieherInnen seiner 77 Kindergärten bezirksübergreifend weiterzuführen. Ein Zusammenführen der Lernwerkstatt mit dem Bereich Fortbildung in einem gemeinsamen Haus und der Aufbau des Bereichs Begegnung im BBZ soll die pädagogischen Ressourcen unseres Trägers bündeln und erweitern.

Das neu gegründete Bildungs- und Begegnungszentrum wurde im Oktober 2007 in der Haushälfte Nr.18 des Kindergartens Reriker Straße unter dem Motto „Im Grunde sind immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ (Wilhelm von Humboldt), eröffnet. In tatkräftiger Verwirklichung dieses Sinnspruches entwickelt das BBZ als fester Bestandteil des Eigenbetriebes Kindergärten NordOst seither seine vielfältigen Angebote bedarfsorientiert weiter und setzt neue Impulse für selbstbestimmte Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder und Erwachsenen, die es nutzen. Partizipation und das Erleben von Selbstwirksamkeit ist eine Kultur, die im gesamten BBZ alltäglich gelebt wird. Die Kolleginnen des BBZ verstehen sich als Initiatorinnen von Bildung und Begegnung für MitarbeiterInnen, Kinder und Eltern des Eigenbetriebes Kindergärten NordOst sowie von Vernetzung u.a. mit Trägern der Freien Jugendhilfe, Lernwerkstätten, Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Das BBZ ist in die drei Bereiche Fortbildung, Lernwerkstatt und Begegnung gegliedert und verbindet damit den traditionellen, anregungsreichen und lebendigen Ort Lernwerkstatt mit Fortbildung, Praxisberatung, trägerübergreifendem Fachaustausch und Begegnung.

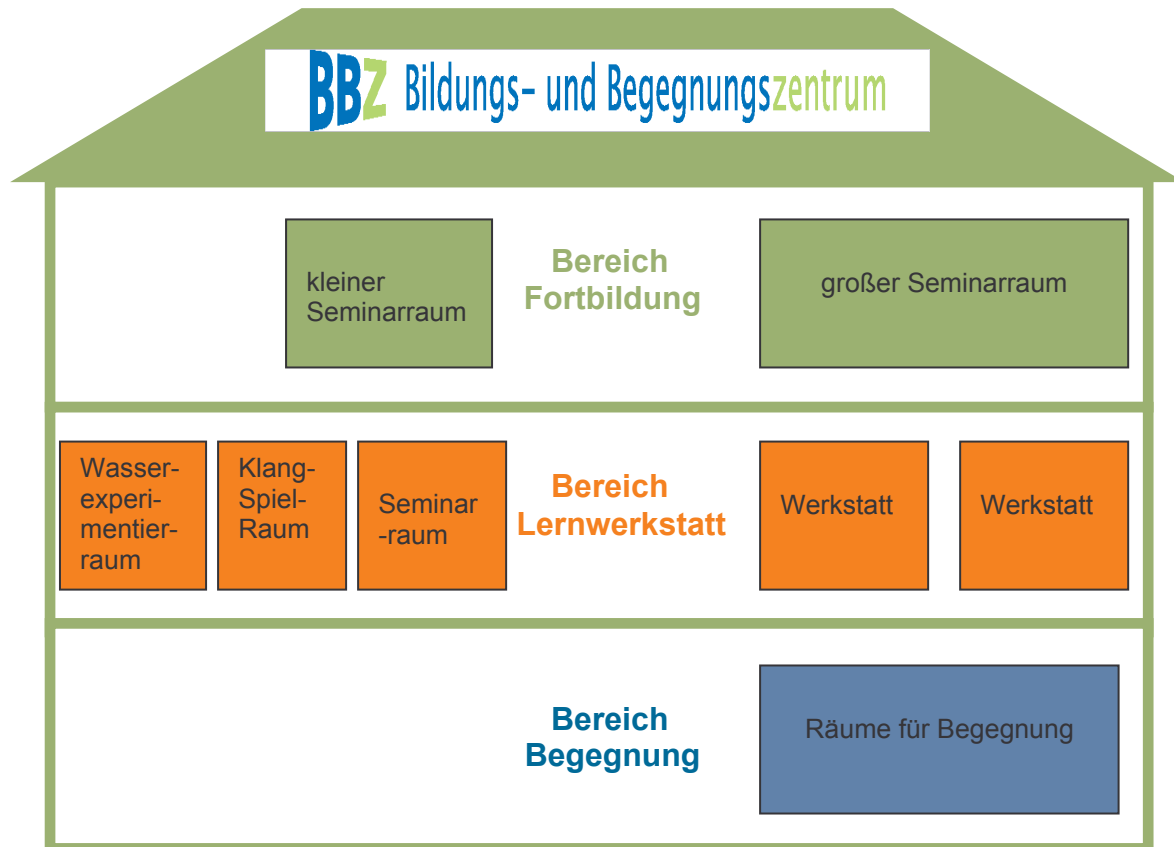
Im Bereich Fortbildung werden bedarfsorientiert Fortbildungsanforderungen und -wünsche der pädagogischen MitarbeiterInnen unseres Trägers umgesetzt. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung der weiteren Implementierung des Berliner Bildungsprogramms in alle Kindergärten. Das beinhaltet u.a., die interne Evaluation zu begleiten und Qualitätsentwicklungsprozesse zu unterstützen. Darüber hinaus haben PädagogInnen in Workshops und themenbezogenen Arbeitsgruppen die Möglichkeit, sich vielfältig fachlich zu qualifizieren und auszutauschen.

Die Lernwerkstatt bietet Räume mit anregenden Materialien, die zum Anfassen und Handeln einladen, zum Staunen anregen und Fragen provozieren. Das Lernen in der Lernwerkstatt ist geprägt von Wertschätzung, Freude am Lernen, sich Herausforderungen zu stellen und dabei Erfahrungen zu machen, wie Lernen gelingen kann. Mit ihren Lernangeboten für Kinder sowie Workshops, Fortbildung und Praxisberatung für ErzieherInnen bietet dieser Bereich konkrete praktische Impulse zur Umsetzung von Anforderungen des Berliner Bildungsprogramms in den Kindergärten.

Der Bereich Begegnung befindet sich seit Juli 2008 im Aufbau. Er legt seinen Schwerpunkt auf einen aktiven Erfahrungsaustausch, fördert und initiiert das Zusammentreffen von MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes sowie Freien Trägern der Jugendhilfe in der Region. Er schafft Raum für Gespräche und Diskussion, Anregung und Impulse für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern.

2. Räumlichkeiten und Ziele

2.1. Räumlichkeiten:



Das BBZ verfügt über die in der Skizze aufgeführten Räumlichkeiten. In den Seminarräumen steht eine entsprechende technische Ausstattung zur Verfügung (Overhead, Fernseher, VHS-Player, DVD-Player, CD-Player, Beamer).

Die Räume stehen für folgende Nutzungsmöglichkeiten bereit:

- Veranstaltungsangebote durch die Verantwortlichen der 3 Bereiche des BBZ (sind im jährlichen Angebotskatalog, der den Kindergärten zugeht, enthalten)
- Buchung durch Kindergarten-Teams des Eigenbetriebes NordOst (z.B. Fortbildung, Evaluation, Elternabende, Team-Feiern)
- Buchung durch MitarbeiterInnen der Verwaltung des Eigenbetriebes (z.B. Leiterinnenberatung, Sitzungen des Verwaltungsrates, Feiern)
- Fortbildungsveranstaltungen für MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes mit externen Dozenten
- Anmeldung zum Lernen mit Kindergruppen in den Räumen der Lernwerkstatt
- Nutzung der Räume für kooperativen fachlichen Austausch (z.B. Jugendamt Lichtenberg, Gesundheitsamt Lichtenberg, Schule)
- Mietung von Räumen für Fachveranstaltungen zu pädagogischen Themen durch Externe

2.2. Ziele der Arbeit im Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ)

Das BBZ ist Bestandteil des Fortbildungskonzeptes unseres Eigenbetriebes, unterstützt die Sicherung und Entwicklung der pädagogischen Qualität in den Kindergärten des Eigenbetriebes NordOst.

Die Mitarbeiterinnen des BBZ-Teams setzen sich folgende Schwerpunkte und entwickeln damit das fachlich - inhaltliche Profil des BBZ:

- Das BBZ unterstützt die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Berliner Bildungsprogramms und gibt praxiswirksame Impulse für deren Umsetzung.
- Das BBZ ist ein lebendiger Ort der Bildung, des Lernens, des Erfahrungsaustausches und innovativer Ideen.
- Partnerschaftliches Miteinander, selbstbestimmtes Lernen und Wertschätzen der Vielfalt werden im BBZ als Grundwerte gelebt. Ziel ist es, die hier gemachten Erfahrungen in den Kindergartenalltag einfließen zu lassen.
- Das BBZ strahlt eine Atmosphäre des Willkommenseins und Wohlfühlens, der Offenheit und Inspiration aus. Es bietet Raum, Ruhe und die Möglichkeit, den Alltag aus anderer Perspektive zu betrachten und Rückschlüsse für die weitere Arbeit mit den Kindern zu ziehen, neue Ideen zu entwickeln sowie neue Wege zu gehen.
- Das BBZ reagiert zeitnah auf die von Kindergärten angezeigten Bedürfnisse hinsichtlich der inhaltlichen Qualitätsentwicklung.
- Das BBZ ist ein Ort der Partizipation und des Erlebens von Selbstwirksamkeit für Kinder und Erwachsene.
- Es unterstützt die Entwicklung des „Wir-Gefühls“ und die Identifizierung mit der Philosophie des Eigenbetriebes Kindergärten NordOst.
- Mit seiner Vernetzungsarbeit fördert und initiiert es das Zusammentreffen von MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes mit Kitas in Freier Trägerschaft, Trägern der freien Jugendhilfe, Schulen, Universitäten, Lernwerkstätten und anderen.
- Das BBZ unterstützt die Kooperation unseres Eigenbetriebes mit den Jugendämtern der Bezirke, in denen seine Kindergärten beheimatet sind (Pankow, Lichtenberg und Marzahn/Hellersdorf).
- Mit seiner Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Presse, Gäste im BBZ) schafft es Transparenz hinsichtlich der Arbeit des BBZ und unterstützt die Werbung für den Eigenbetrieb Kindergärten NordOst.
- Die Arbeit im BBZ wird jährlich evaluiert. Durch das BBZ-Team erfolgt dem entsprechend die Fortschreibung der Konzeption.

3. Konzeption des Bereiches Fortbildung

Der Bereich Fortbildung ist fester Bestandteil des BBZ und mit den Bereichen Lernwerkstatt und Begegnung eng verbunden.

Ziel:

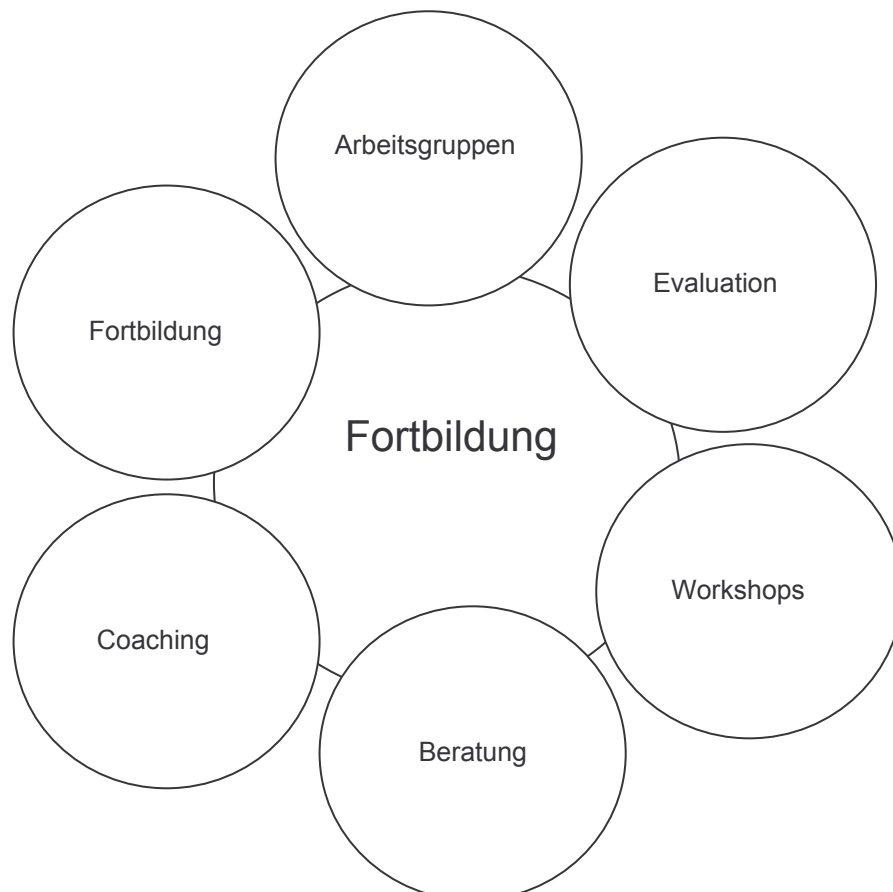
Die bedarfsorientierte Fortbildung dient der weiteren Implementierung des Berliner Bildungsprogramms in den Kindergärten unseres Trägers, damit der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität und der Entwicklung eigener Schwerpunkte und Profile pädagogischer Arbeit. Alle weiteren Themen, u.a. Kinderschutz und Integration, werden damit verknüpft und dienen der ressourcenorientierten, differenzierten Beratung und Begleitung der Teams.

Zielgruppe:

- ErzieherInnen, Leiterinnen und Eltern des Eigenbetriebes Kindergärten NordOst
- interessierte pädagogische Fachkräfte anderer Träger

Handlungsformen:

Das Ziel wird in den 6 folgenden Handlungsformen umgesetzt.



Fortbildungen / Fachtage / Fachforen

Die Themen für die angebotenen Fortbildungen ergeben sich aus der Analyse der Prozesse der internen Evaluation der Teams der Kindergärten des Eigenbetriebes, der jährlichen Bedarfsermittlung und fachpolitischen Entwicklungen und Entscheidungen für Fortbildungsschwerpunkte. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung werden Schwerpunkte gesetzt.

Die Fortbildungen werden teamintern, d. h. für die jeweiligen MitarbeiterInnen einzelner Kindergartenteams, und teamübergreifend für TeilnehmerInnen aus verschiedenen Kindergärten des Eigenbetriebes und Freier Träger angeboten. Fortbildungen sowie Fachtage und Fachforen umfassen in der Regel ein bis drei Tage.

In dem jeweils im Januar und September eines Jahres erscheinenden Angebotskatalog des BBZ werden alle Angebote in Kurzform inhaltlich beschrieben und terminlich untersetzt. Die ErzieherInnen und Leiterinnen treffen ihre Auswahl entsprechend der Fortbildungsplanung ihres Kindergartens und melden sich für die Fortbildungsangebote an. Nicht berücksichtigte Anmeldungen werden auf Wartelisten erfasst und erhalten nach Möglichkeit einen Ersatztermin. Die Fortbildungen, Fachtage und Fachforen geben neue inhaltliche Impulse für die pädagogische Arbeit. Es wird ein fachwissenschaftlicher Transfer von Erkenntnissen aus Gebieten wie Kleinkindpädagogik, Soziologie, Medizin und Entwicklungspsychologie ermöglicht und auf ihre Brauchbarkeit hin im pädagogischen Alltagshandeln der ErzieherInnen und Leiterinnen überprüft und ermöglicht.

In den teamübergreifenden Fortbildungen haben die TeilnehmerInnen zusätzlich die Möglichkeit zum intensiven fachlichen Austausch zu unterschiedlichen Zielen, Methoden und Profilen pädagogischer Arbeit unserer Kindergärten. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Vielfältigkeit, aktuelle Problemlagen und Lösungsansätze in den Kindergärten des Eigenbetriebes und entwickeln Formen der Vernetzung und ein Wir-Gefühl.

Evaluation

Die Kindergartenteams erfahren Begleitung durch qualifizierte Multiplikatorinnen bei der internen Evaluation der Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms.

Untergliedert in 8 Aufgabenbereiche erhalten die pädagogischen MitarbeiterInnen Unterstützung bei

- der Reflexion und der Analyse der bereits erreichten Qualität,
- der Einschätzung und Diskussion der Ergebnisse,
- sowie der Erarbeitung von Schlussfolgerungen und Zielsetzungen für ihr künftiges pädagogisches Handeln.

Die Ergebnisse der Evaluation - die Maßnahmepläne - gehen in das Alltagshandeln der ErzieherInnen und Leiterinnen über und werden im Idealfall fester Bestandteil der Hauskonzeptionen der Kindergärten unseres Eigenbetriebes.

Workshops

In Workshops werden neue und erfolgreiche pädagogische Strategien und Methoden bei der Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms multipliziert, diskutiert und weiterentwickelt. Durch Erfahrungsberichte und Dokumentationen erhalten die TeilnehmerInnen Inspiration und Know-How zur Durchführung situationsbezogener, bedarfsorientierter Projekte. Der Erfahrungs- und Meinungs-austausch innerhalb des Workshops ist ein wesentlicher Impuls für die Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns. Die TeilnehmerInnen aus den Kindergärten des Eigenbetriebes und Freier Träger erweitern und bereichern so ihre Arbeitsweise.

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen dienen

- dem gezielten Fachaustausch und dem Reflektieren der pädagogischen Arbeit der MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes,
- der Erarbeitung von Positionspapieren und Standards,
- der Themenfindung, Vorbereitung und Nachbereitung von Fachtagen
- und der Fortbildung.

In Arbeitsgruppen werden in besonderer Weise pädagogische MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes miteinander vernetzt. Durch das Darstellen, Diskutieren und Abgleichen der vielfältigen Erfahrungen und Sichtweisen kann ein Wir-Gefühl entstehen, was hilft, sich im konkreten Fall Beratung und Hilfe auch von KollegInnen zu holen. Die wesentlichen Elemente sind daher die Schaffung von Transparenz, das Erleben von Vielfalt und Teilhabe sowie die gemeinsame Positionsbestimmung und Entwicklung von konkreten Lösungen.

Arbeitsgruppen gibt es zur Zeit zum Kinderschutz, zur Integration und zur Evaluation. Sie können bei Bedarf zu weiteren Themen gebildet werden.

Beratung / Supervision

Beratung umfasst die von KollegInnen freiwillig in Anspruch genommene pädagogische und psychologische Einzel-, und/oder Gruppenberatung. Für Beratungen gibt es einen konkreten Anlass, eine Frage und/oder ein Problem. Themen können z.B. konkrete Fragen zur Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms, zur Erziehungspartnerschaft mit Eltern, zur Vorgehensweise im Kinderschutzfall, zum Verhalten bei Konflikten, zur Reflexion und Veränderung des pädagogischen Handelns bei Kindern mit erhöhtem Zuwendungsbedarf sein. Im Beratungsprozess werden die möglichen Bedürfnisse und Sichtweisen der Beteiligten - also der Kinder, der Eltern, der Teammitglieder, der Ratsuchenden selbst - analysiert und reflektiert. Unter besonderer Beachtung der persönlichen Anteile der Ratsuchenden (supervisorischer Aspekt) entwickeln und diskutieren die Kita-Beraterinnen mit ihnen gemeinsam Zielsetzungen und Handlungsmöglichkeiten. Dazu gehört auch die Planung, zeitliche Festsetzung und Einbeziehung verschiedener Arbeitsschritte und Vorgehensweisen, die möglicherweise auch über die Arbeit im Kindergarten hinausgehen können. Fachliche Beratung kann auch vom Träger wahrgenommen werden.

Coaching

Coaching kann fachliche Anregung, Reflexion, praktische Übung und das Trainieren von Veränderungsschritten in Prozessen umfassen. Coaching ist in der Regel längerfristig angelegt und basiert auf regelmäßigem, wiederholtem, ggf. kontinuierlichem Kontakt der Kita-Beraterinnen mit den ErzieherInnen und Leiterinnen. Kernpunkt ist Selbstreflexion und fachkundige Begleitung bei der Entwicklung von beständigem, selbstbewusstem Engagement für Ziele und Inhalte des pädagogischen Alltags. Coaching enthält supervisorische Anteile.

4. Konzeption des Bereiches Lernwerkstatt

Der Bereich Lernwerkstatt ist fester Bestandteil des BBZ und mit den Bereichen Fortbildung und Begegnung eng verbunden.

Ziel:

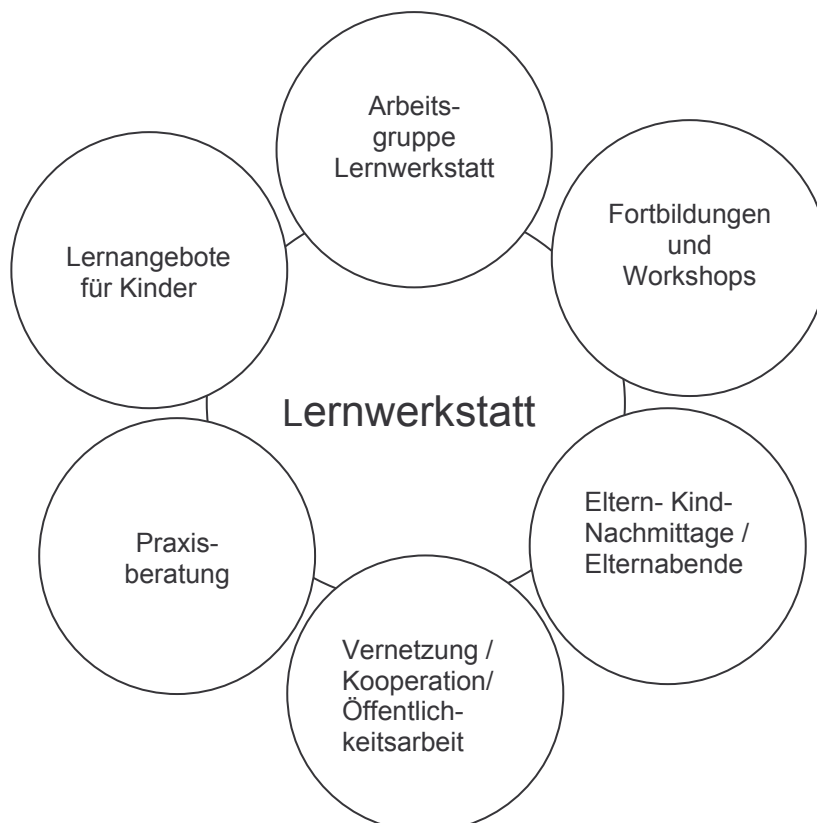
Die Lernwerkstatt ist ein lebendiger, praktischer Lernort. Sie bietet Räume mit anregenden Materialien, die zum Anfassen und Handeln einladen, zum Staunen anregen und Fragen provozieren. Ziel der Arbeit der Lernwerkstatt ist es, einen Beitrag dafür zu leisten, dass sich in unseren Kindergärten für ErzieherInnen, Leiterinnen und Kinder eine Lernkultur entwickelt, die geprägt ist von Wertschätzung, Freude am Lernen, sich Herausforderungen zu stellen und dabei Erfahrungen zu machen, wie Lernen gelingen kann. Die Lernwerkstatt bietet konkrete praktische Impulse zur Umsetzung von Anforderungen des Berliner Bildungsprogramms, insbesondere zum Bildungsverständnis, zur Demokratischen Teilhabe von Kindern, zur Gestaltung von anregungsreichen Räumen im Kindergarten sowie zu konkreten Bildungsaufgaben in verschiedenen Bildungsbereichen.

Zielgruppe:

- Kinder, ErzieherInnen, Leiterinnen und Eltern des EB Kindergärten NordOst
- Kinder und ErzieherInnen Freier Träger
- interessierte Pädagogen anderer Institutionen (Lernwerkstätten, Schulen, Fachschulen, Fortbildungseinrichtungen, Universitäten)

Handlungsformen:

Das Ziel wird in folgenden 6 Handlungsformen umgesetzt.



Arbeitsgruppe Lernwerkstatt

Erzieherinnen aus unterschiedlichen Kindergärten bilden die Arbeitsgruppe Lernwerkstatt. Sie sind die Basis der Lernwerkstatt-Arbeit, die auf verschiedenen Wegen in die Kindergärten ausstrahlt. In den monatlichen Treffen setzen sie sich intensiv mit der Idee des forschenden entdeckenden Lernens in Theorie und Praxis auseinander. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen immer wieder die Fragen, der anregenden Gestaltung von Lernumgebungen, sowie die Rolle der Erzieherin als aufmerksame Dialogpartnerin und Lernbegleiterin der Kinder. Die Erzieherinnen der Arbeitsgruppe unterstützen aktiv die Gestaltung von räumlichen und materiellen Bedingungen für forschendes experimentelles Lernen in der Lernwerkstatt. Konkrete praktische Möglichkeiten zum Forschen und Experimentieren mit Kindern entsprechend der Anforderungen des Berliner Bildungsprogramms werden erarbeitet. Sie wirken als Multiplikatoren in ihren jeweiligen Kindergärten. Darüber hinaus werden durch die ErzieherInnen der AG Lernwerkstatt Workshops für pädagogische MitarbeiterInnen konzipiert, vorbereitet, durchgeführt, reflektiert und dokumentiert.

Lernangebote für Kinder

ErzieherInnen haben die Möglichkeit, sich mit ihren Kindergruppen anzumelden, um die vielfältigen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten der Lernwerkstatt zu nutzen. Ausgangspunkt des Lernens in der Lernwerkstatt sind die Interessen der Kinder, ihre Begegnungen mit Phänomenen und die sich daraus ableitenden Fragen. Das Lernen in der Lernwerkstatt ist geprägt durch Wertschätzung und die Sicherheit, individuelle Lernwege gehen zu können. Die Kinder können ohne Leistungs- und Ergebnisdruck Verschiedenes ausprobieren, sich Herausforderungen stellen, experimentieren, forschen und Fragen auf den Grund gehen. ErzieherInnen können bei diesen Besuchen beobachten, wie ihre Kinder in der Lernumgebung arbeiten, sich in der Rolle als Lernbegleiterin ausprobieren, Impulse für die Raumgestaltung und Beispiele für die Gestaltung von naturwissenschaftlichen und technischen Lernlandschaften im Kindergarten mitnehmen.

Fortbildungen / Workshops

Anliegen der Fortbildungen und Workshops ist es, konkrete praktische Impulse zur Umsetzung von Anforderungen des Berliner Bildungsprogramms in den Kindergärten zu geben. Das beinhaltet u.a. konkrete Bildungsaufgaben in Bildungsbereichen, das Bildungsverständnis, die Demokratische Teilhabe und die Raumgestaltung. ErzieherInnen haben in den Veranstaltungen die Möglichkeit, sich selbst in Lernprozesse zu begeben, über Phänomene zu staunen, eigenen Fragen nachzugehen, sich vielfältig auszuprobieren, eigene Lernwege zu gehen und ihr Lernen zu reflektieren. Diese Erfahrungen sind eine gute Grundlage für intensive Diskussionen zu den Aufgaben der ErzieherInnen bezüglich der Begleitung von kindlichen Lernprozessen. Inhalte der Fortbildungen sind außerdem die theoretische Auseinandersetzung mit den Bildungsaufgaben für ErzieherInnen bezüglich

verschiedener Bildungsbereiche sowie die Erarbeitung praktischer Möglichkeiten für die Arbeit mit den Kindern. Ein weiteres Element der Fortbildungen und Workshops ist der direkte persönliche Erfahrungsaustausch zwischen ErzieherInnen verschiedener Kindergärten, der den „Blick über den Tellerrand“ ermöglicht und dazu anregt, Neues im eigenen Haus auszuprobieren.

Praxisberatung

Die Praxisberatung ist eine individuelle Form der pädagogischen Unterstützung für die ErzieherInnen und LeiterInnen. In Einzel-, Team- und Teilleamberatungen werden u.a. Themen wie Aufbau von Experimentier- und Forscherecken, Gestaltung von anregungsreichen Räumen insgesamt, Anforderungen an ErzieherInnen als Lernbegleiter und aufmerksame Dialogpartner der Kinder bearbeitet.

Eltern- Kind-Nachmittage / Elternabende

Eltern der Kindergärten NordOst haben hier die Möglichkeit, die Lernwerkstatt mit ihrem Konzept kennen zu lernen. Je nach Anliegen der Veranstaltung können sie sich selbst oder gemeinsam mit ihren Kindern in ganz praktische Lernprozesse begeben.

Im Mittelpunkt steht dabei

- der eigenen Neugier nachzugehen,
- Spaß am Lernen zu haben,
- den Kindern etwas zuzutrauen,
- Erfahrungen über das Lernen ihrer Kinder mit anderen Eltern auszutauschen,
- neue interessante Spielmaterialien und Spielideen für ihre Kinder zu entdecken.

Vernetzung / Kooperationen / Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzung und Kooperationen sind ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Der regelmäßige fachliche Austausch mit PädagogInnen anderer Institutionen und die punktuelle gemeinsame Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in Projekten, bei Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen tragen dazu bei, dass unsere Lernwerkstatt inhaltlich immer in Bewegung bleibt. Die Vernetzung trägt ebenso zur Öffentlichkeitsarbeit bei wie z.B. Publikationen über die Arbeit in der Lernwerkstatt, die Vorstellung unserer Lernwerkstatt bei Fachtagungen, der Empfang von Besuchergruppen in unserer Lernwerkstatt sowie Workshops mit Studierenden. Einige Formen der Vernetzung sind z.Zt.

- Netzwerk „Berliner Lernwerkstätten“
- Verbund europäischer Lernwerkstätten e.V.
- Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung „Fliegen lernen. Kinder erforschen Naturwissenschaften“
- Kitas, Schulen, Universitäten, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen

5. Konzeption des Bereiches Begegnung

Der Bereich Begegnung ist fester Bestandteil des BBZ und eng mit den Bereichen Fortbildung und Lernwerkstatt verbunden.

Ziel:

Der Bereich Begegnung im BBZ legt seinen Schwerpunkt auf einen aktiven Erfahrungsaustausch. Er fördert und initiiert Zusammentreffen von MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes Kindergärten NordOst, Austausche der MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes mit MitarbeiterInnen von Kitas in Freier Trägerschaft, Versammlungen mit anderen Freien Trägern der Jugendhilfe in der Region und Zusammenkünfte von Eltern. Die pädagogischen Inhalte der Treffen sind von den TeilnehmerInnen selbst bestimmt und ergeben sich aus der täglichen Arbeit. Der Bereich Begegnung schafft Raum für Gespräche und Diskussion, Anregung und Impulse für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, verschiedene Sichtweisen diskutiert und unterschiedliche Perspektiven deutlich. Aus diesen Prozessen ergeben sich Synergien, die die Arbeit der Einrichtungen bereichern.

Der Eigenbetrieb Kindergärten NordOst leistet mit dem Bereich Begegnung des BBZ einen Beitrag in der Jugendhilfe für die Kinder in der Region.

Der Bereich Begegnung fördert die Identifikation seiner Angestellten mit dem Eigenbetrieb Kindergärten NordOst.

Zielgruppe:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes Kindergärten Nord Ost
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kindergärten in freier Trägerschaft in der Region 1, Bezirk Lichtenberg (Neubaugebiet Hohenschönhausen, Dörfer)
- Träger der Jugendhilfe und soziale Einrichtungen der Region
- Eltern und alle an Vorschulerziehung Interessierte

Handlungsformen:

Das Ziel wird in 5 verschiedenen Handlungsformen mit den folgenden beschriebenen Handlungsschritten umgesetzt.



Begegnung durch gemeinsame Projekte

Es werden in der Region 1 in Lichtenberg Projekte initiiert, die mit den Kindergärten des Eigenbetriebes Kindergärten NordOst und den Kindergärten Freier Träger (siehe Anlage 1) gemeinsam geplant und durchgeführt werden. Diese Projekte haben verschiedene inhaltliche Schwerpunkte.

In der Planungs-, Durchführungs- und Auswertungsphase begegnen sich Mitarbeiterinnen und Kinder der Kindergärten des Eigenbetriebes und Mitarbeiterinnen und Kinder von Kindergärten in Freier Trägerschaft.

Begegnung durch Präsentationen

Ausstellungen

Es werden Ausstellungen von Arbeitsergebnissen der Kinder und Ausstellungen zu pädagogischen Themen der Vorschulerziehung und Betreuung gezeigt. Dafür steht im Bereich Begegnung eine Galerieleiste mit 10 Bilderrahmen zur Nutzung bereit. Diese Möglichkeit der Präsentation der Arbeit wird von ErzieherInnen und thematischen Arbeitsgruppen des Eigenbetriebes, Kooperationsprojekten zwischen Einrichtungen des Eigenbetriebes und Freien Trägern sowie der Verwaltung des Eigenbetriebes genutzt. Die Ausstellungsinhalte werden in einer Chronik dokumentiert, die im BBZ bereitsteht und somit Interessierten Informationen und Einblicke gewährt.

Veröffentlichung der Ergebnisse von Weiterbildungen oder Arbeitsgruppen

MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes präsentieren einer Fachöffentlichkeit Ergebnisse und Erfahrungen aus Weiterbildungen. Diese Präsentation kann durch Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und Auslegungen von Arbeiten erfolgen. Fachspezifische Arbeitsgruppen des Eigenbetriebes nutzen die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse in Veranstaltungen für andere MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes aufzubereiten und somit ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Anregungen anderen weiter zu geben.

Begegnung durch Interessengruppen

Der Bereich Begegnung bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Eigenbetriebes die Möglichkeit, sich in der Freizeit mit anderen Beschäftigten zu treffen und dem Hobby gemeinsam nachzugehen. Das BBZ hat viele Möglichkeiten. Interessengruppen können künstlerischer oder musikalischer Art sein, Schreibwerkstätten oder Lesungen zu selbst geschriebenen Texten, oder mit anderen Kolleginnen zusammen in der Lernwerkstatt (z.B. töpfern) tätig werden - Aktivitäten sind wenig Grenzen gesetzt. Die Interessengruppen agieren eigenverantwortlich. Die Vereinbarung über die Nutzung der Räume erfolgt über das BBZ.

Begegnung durch pädagogisch thematische Diskussionen

Der Bereich Begegnung bietet Veranstaltungen zu Themen rund um die Erziehung und Betreuung von Vorschulkindern an. Die Themen für die Veranstaltungen richten sich nach dem Bedarf der Kindergärten. Vorschläge aus den Kindergärten des Eigenbetriebes sind erwünscht.

Für die Veranstaltungen werden Kooperationen mit anderen Trägern eingegangen, z.B. mit dem Jugendamt des Bezirksamtes Lichtenberg (insbesondere der Erziehungs- und Familienberatung), der Volkshochschule u.a.. Es besteht die Möglichkeit der Einladung von Referenten zu relevanten Themen.

Die Veranstaltungen können von MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes, MitarbeiterInnen von Kitas Freier Träger in Lichtenberg und interessierten Eltern wahr genommen werden.

Begegnung in Arbeitsgruppen

Die Räume des Begegnungsbereiches können von Arbeitsgruppen der Kindergärten des Eigenbetriebes genutzt werden.

Teams der Kindergärten des Eigenbetriebes haben die Möglichkeit, ihre Teamtage im BBZ abzuhalten.

Arbeitsgruppen, die sich zu fachlichen Themen austauschen wollen, finden hier im Bereich Begegnung Räume für Zusammenkünfte und nach Absprache inhaltliche Unterstützung.

Vernetzung / Kooperationen:

Der Bereich Begegnung fördert die Kooperation und den Austausch zwischen den Kindergärten in der Region, besonders der Kindergärten des Eigenbetriebes mit den Kitas der Freien Träger (siehe Handlungsformen, Begegnung durch gemeinsame Projekte).

Der Bereich Begegnung bringt sich in die Kinder- und Jugendarbeit der Region 1 Lichtenberg mit ein. Durch die Teilnahme an der regionalen Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendarbeit nach § 78 KJHG ist das BBZ im Sozialraum verankert. Das BBZ ist als Kooperationspartner bekannt, so werden z.B. Kooperationen mit der EFB und Kindergärten in der Region entwickelt. Der Begegnungsbereich bietet sich für die Zusammenarbeit in Sachen Bildung, Erziehung und Betreuung von Vorschulkindern als Partner an, ein erster Partner soll das Oberstufenzentrum für Soziales in der Darßer Straße werden.

Vermietung

Die Räume des Bereiches Begegnung können von anderen sozialen Trägern gemietet werden.